

Wer waren die Ritter?



Ritter waren **adelige Krieger**, die vor 700 bis 1 000 Jahren auf Pferden für ihren Landesherrn in den Krieg zogen. Der Ritter musste seinem Herrn treu sein. Dafür bekam er große Ländereien, zu denen häufig eine Burg gehörte. Daher waren Ritter meistens auch **Burgherren**. Von den Rittern wurden „**ritterliche Tugenden**“ erwartet. Dazu gehörten zum Beispiel: **Treue, Tapferkeit, Nächstenliebe, Schutz der Witwen und Waisen, Edelmut und Verteidigung des christlichen Glaubens.**



Arten von Burgen und wofür dienten sie?

Burgen dienten als **Wohnsitz** und **Schutz**.

Arten von Burgen: 1) **Höhenburg**

Merkmal: **wurden auf Hügeln oder hohen Felsen errichtet**

2) **Wasserburg**

Merkmal: **wurden auf Inseln gebaut oder mit einem Wassergraben umgeben**

Überall in Europa gibt es Burgen. Von manchen stehen nur mehr die Mauerreste - sie sind **Ruinen**, andere sind noch gut erhalten.





Merkmale einer Burg

Jede Burg war umgeben von einer **Burgmauer** mit **Türmen**, **Wehrgängen**, **Schießscharten** und **Pechnasen**. Rund um die Burg verlief der **Burggraben**. Über eine **Zugbrücke** gelangte man in das Burginnere.

Das Innere einer Burg bestand aus: 1) **Palas** (**Herrenhaus**), 2) **Wohnhaus** mit den **Kemenaten** (**Frauengemächern**), 3) **Bergfried** (**Hauptturm**), 4) **Burgkapelle** 5) **Brunnen**.

Im Keller des Bergfriedes war das gefürchtete **Burgverlies**.



Der Burgherr - seine Aufgaben - seine Untertanen

Der Burgherr war seinem Landesherrn zu **Treue** und **Kriegsdienst** verpflichtet. Er war Herrscher über seine Ländereien und legte die **Gesetze** fest. Daher war er auch der oberste **Gerichtsherr**.

Er stellte den Bauern und ihren Familien einen Wohnplatz und etwas Land zur Verfügung.

Dafür mussten die Bauern sehr harte Arbeit leisten, die ohne Bezahlung erfolgte, man nennt das **Frondienst**. Wenn sie Wege und Brücken benutzen wollten, mussten sie

Brückenzoll und **Wegezoll** bezahlen.



Die Aufgaben der Burgherrin



Sie leitete den **Haushalt**, **Erziehung der Kinder**, unterrichtete die **Töchter**, pflegte die **Kranken**.

Die Söhne des Burgherrn und wie sie Ritter wurden

Sie verließen schon mit 7 Jahren ihre Familie, um sich auf den Ritterstand vorzubereiten. Oft wurden sie zu einem befreundeten Ritter geschickt, um als **Page** zu dienen.

So wurde man Ritter:

1) 7 - 14 Jahre: **Edelknabe**

Wo: **auf einer fremden Burg**

Er lernte: **gutes Benehmen, Musizieren, Singen, Reiten, Schwimmen, Fremdsprachen**

2) 14 - 21 Jahre: **Knappe**

Wo: **Lehre bei einem Waffenmeister**

Er lernte: **dem Ritter dienen, sein Pferd versorgen, in voller Rüstung kämpfen, den Ritter in den Krieg begleiten**

3) ab 21 Jahren: **Ritter**

In der Burgkapelle oder auf der Festwiese erfolgte der **feierliche Ritterschlag**. Er musste 3 Versprechen halten: **Gottesdienst, Frauendienst, Herrendienst**



Waffen eines Ritters



Vom Anfang an kämpfte er mit nur 2 Waffentypen: Stoß- und Schlagwaffe. Auf der Jagd benutzte er **Wurfspeer** und **Bogen**.

Die klassische Stoßwaffe war die **Lanze**. Die klassische ritterliche Schlagwaffe war das gerade **Schwert**.



Das Leben auf der Burg



In jeder Burg wohnten der **Burgherr** und seine **Familie**. Je mächtiger und reicher er war, desto mehr Leute lebten und arbeiteten auf der Burg:



Kämmerer → verwahrte Schätze und Einnahmen, sorgte für Ordnung in den Wohnräumen und bei Kleidung



Waschfrauen und Mägde → Wäsche, Spinnen der Wolle



Marschall → überwachte Pferdestall



Truchsess → Haushalt, Ordnung bei Tafel



Mundschenk → Getränke, Weinkeller



Oberkoch, Köche, Küchengehilfen und Küchenjungen → Speisen



Burgkaplan → Messen



Das Turnier

Da das Leben oft recht eintönig war, veranstalteten die Burgherren immer wieder **Turniere**.

An den **Wappen** und der **Helmzier** erkannte man die Herkunft der Ritter. Mit ihren **Rüstungen** schützten sie sich vor Verletzungen.



Ablauf eines Turniers:

Trompeten gaben das Zeichen zum Angriff. Dann ritten die Kämpfer mit der **Lanze** unter dem rechten Arm im Galopp aufeinander los. Wer zuerst aus dem Sattel gestoßen wurde, hatte verloren. Am Schluss wurde die Siegerehrung durch die **Pauken** und **Trompeten** eingeleitet. Der Sieger bekam von der Edeldame ein Geschenk.

3 Formen des Turniers:

- 1) **Buhurt** → **Massenkampf**
- 2) **Tjost** → **Zweikampf**
- 3) **Turnei** → **2 Gruppen kämpfen**

Nach einem Turnier wurde immer ein **großes Fest gefeiert**. Der Oberkoch und seine Gehilfen bereiteten ein **Festmahl** vor. Um die Gäste zu unterhalten, gab es **Gaukler**, **Tänzer**, **wandernde Musikanten (Minnesänger)** und **Kaufleute**.





Das Leben im Dorf

Die **Bauern**, die **rund um die Burg** lebten, waren sehr arm. Sie wohnten mit der **Familie** und den **Tieren** in einer kleinen Hütte, die oft nur einen Raum hatte. Das ganze Jahr über arbeiteten die Bauern auf dem Stück Land, das ihnen der Burgherr gegeben hatte. Wenn die Ernte reif war, mussten sie einen großen Teil davon dem **Burgherrn abliefern**. Noch ärmer aber waren die **unfreien Bauern** und die **Leibeigenen**, die in der Burg arbeiteten, denn sie durften nichts selber entscheiden.

